Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 2.

Sonnabend, den 5. Januar 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 6. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Dr. Löschin. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wertzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Candidat Tennstädt.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Dr. Güte.

St. Petri u. Pauli Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags H. Cand. Herrcke.

St. Barbara Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Cand. Tennstädt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise gelegene adliche Gut

Blumfelde No. 13. auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger wegen rückständig gebliebener Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 5. September,
den 5. December 1821 und
den 6. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit von dem im Berentschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerke Parchau, welche gerichtlich auf 8944 Rth. 7 Gr. 6 Pf. taxirt ist, wegen rückständigen Erbpachts-Canons auf den Antrag des Fisci zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 7. August,
den 6. November 1821
und den 6. Februar 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die nähern Verkaufs-Bedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. März 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Gut Strzebelinke No. 254. dem George Matthias Müller zugehörig, auf Instanz eines Gläubigers wegen rückständiger Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 2. Februar,
den 3. April und
den 5. Juni 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des obgedachten adelichen Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe dieses Gutes welche erst in diesem Jahre aufgenommen und auf 2760 Rthl. 22 gGr. 3 Pf. ausgefallen ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Der Verkauf des Guts geschieht übrigens in Pausch und Bogen, und die übrigen Subhastations-Bedingungen sollen in dem letzten Bietungs-Termine bekañt gemacht werden.

Marienwerder, den 2. November 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl Oberlandesgericht von Westpreussen ist über die Verlassenschaft des am 30. October a. pr. verstorbenen Intendanten Johann Thomas Riese der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem zufolge ein General-Liquidations Termin auf

den 13. März a. c.

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Ciberovius Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen welche an die Verlassenschaft des Intendanten Johann Thomas Riese Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Raabe, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Anforderungen anzuzeigen, dieselben gehörig zu begründen und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht meldenden Gläubiger zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Verlassenschafts-Masse etwa übrig bleiben möchte werden angewiesen werden.

Marienwerder, den 7. December 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird dem Publico in Gemäßheit höherer Festsetzung bekannt gemacht: daß das vormalige Zwangsrecht der hiesigen Kornmesser, auf das Ver-

messen des zum Ein- und Verkauf bestimmten Getreides Hinsichts des Publicums schon längst dergestallt aufgehoben worden, daß es Jedermann, er sey Kaufmann oder ein anderer Gewerbetreibender, oder Consument, er sey hiesiger Einwohner oder ein Fremder, frei stehet, das Getreide welches er ein- oder verkaufet, nach der Uebereinkunft mit dem andern Theile entweder durch die Kornmesser oder durch seine eigene Leute messen zu lassen, und daß nur kein anderer als ein Geschworner und vom Magistrat angestellter Kornmesser ein Gewerbe von diesem Geschäfte machen und gegen eine Vergütung sich zum Messen von Getreide brauchen lassen, daß vielmehr Käufer und Verkäufer sich nur ihrer eigenen Dienstboten zu diesem Geschäfte bedienen dürfen.

Danzig, den 16. Decbr. 1821.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Der der Kämmerei zugehörige auf der Schäferei belegene sogenannte Ziegelhoff soll mit denen darauf befindlichen Schoppen und Remisen auf 6 nach einander folgende Jahre, welche sich den 7. Juni des Jahres 1822 anfangen, und den 7. Jüni 1828 endigen werden, verpachten werden.

Zu diesem Behuf ist ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 16. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Miethslustige hiemit eingeladen, und zugleich aufgefordert werden, in Betreff der Sicherheitsleistung für Erfüllung der Pachtbedingungen die erforderlichen Beweise beizubringen.

Die Pachtungs-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Danzig, den 20. December 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die für Rechnung der Kämmerei neuerbauten sechs Buden auf Mattenbuden ohnweit der Milchkannenbrücke, welche zum Verkauf gekochter Speisen, Gemüses und anderer ähnlichen Bedürfnisse benutzet werden können, und zwar jede Bude einzeln vom 1. Januar 1822 ab auf 6 Jahre vermiethet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 8. Januar k. J. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Miethslustige werden aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und zugleich in Ansehung des Miethzinses die gehörige Sicherheit nachzuweisen. Von den Mieths-Bedingungen kann auf unserer Registratur Kenntniß genommen werden.

Danzig, den 20. December 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen von der Halbinsel Hela etwa 1000 Klafter Brennholz bis zur Stadt transportirt und dieser Transport dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abhaltung der Licitation ist

Sonnabend der 12. Januar Vormittags um 11 Uhr

bestimmt, an welchem Tage die Licitanten auf dem Rathhause sich einzufinden eingeladen werden.

Danzig, den 2. Januar 1822.

Die Forst-Deputation.

Das dem Mitnachbarn Jacob Schwerdtfeger gehörige zu Groß-Bölkau belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Viehstalle, einer Scheune und einem Backofen und 44 Morgen 63 □R. Magdeburger Land bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen Canon-Rückstände mit dem zum Grundstücke gehörigen todten und lebendigen Inventario, nachdem es auf die Summe von 805 Rthl. 18 Gr. 3 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 31. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende alsdann den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ein jährlicher Canon von 45 Rthl und eine alljährliche Contribution von 4 Rthl. von diesem Grundstücke bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schneidermeister George Beyersdorf zugehörige in der Fleischergasse sub Servis-No. 94. und Fol. 44. B des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einem umzäunten Bauplatze bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii hieselbst, nachdem es auf die Summe von 25 Rthl. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. Januar 1822,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. an die St. Barbara-Kapelle entrichtet werden muß, welcher wenigstens seit dem Jahre 1796 rückständig ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 23. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Eleonora verw. Kaufmann Lachmund geb. Reifke zugehörige in der Häkergasse an der Rosengassen-Ecke sub Servis-No. 1517. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten, zwei Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 350 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. März 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß darauf ein Pfennigzins-Capital von 750 Rthl. Preuß. Cour. zu 6 pr. Cent Zinsen haftet, welches mit den seit dem 17 Februar 1818 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 10. November c. zum Verkauf des zur Kaufmann Friedrich Thänschen Concursmasse gehörigen hieselbst auf der Hommel sub Litt. A I. No. 553. belegenen auf 2202 Rthl. 17 Gr. 13⅓ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Termin auf

den 20. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorladen.

Elbing, den 16. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Bäckermeister Gottfried Briehn gehörige sub Litt. A. II. 180. hieselbst in der Neustädtschen Herrenstrasse gelegene auf 1807 Rthl. 76 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintre-

ten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. September 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das dem Schuhmachermeister Johann Stromski gehörige hieselbst belegene Bürgerhaus und der zu demselben gehörige Garten, welche zusammen nach der gerichtlichen Taxe auf 281 Rthl. 70 Gr. gewürdiget worden, sollen Schulden halber auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben die Bietungs-Termine hiezu auf

den 2. Januar,
den 6. Februar und
den 6. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, hieselbst angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12 November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an der Gerichtsstätte des Königl. Landgerichts Brück zu Zoppot aushängenden Subhastations-Patente soll das zur Theodosius Christian Franzinsschen Concursmasse gehörige massive Badehaus zu Zoppot, welches nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe inclusive Nebengebäude auf 920 Rthl. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 2. Januar,
den 4. Februar und
den 6 März 1822

in Zoppot angesetzt, welches Kaufgesonnenen hiedurch mit dem Bemerken zur Wissenschaft gebracht wird, daß die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 pro Cent Zinsen gesetzliche Sicherheit und auf sechsmonatliche Aufkündigung belassen, auch die Taxe täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann.

Neustadt, den 27. November 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof des Einsaassen Peter Riep von zwei Hufen culmisch, welcher mit Ausschluß des Werths der vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1395 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 7. Januar,
den 7. Februar und
den 7. März 1821,

Vormittags um 10 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich zum Verkauf ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der

Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 6. November 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Der in dem Dorfe Gr. Schlanz belegene, von den Johann Klozynskischen Eheleuten am 18. Januar c. für 515 Rthl erstandenen Krug mit den dazu gehörigen 6 Morgen Ackerland, soll eines unberichtigt gebliebener Kaufgelder halber anderweitig verkauft werden. Wir haben hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 21. Februar 1821 Vormittags um 9 Uhr

in Subkau angesetzt, und machen solches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt, diesen Termin wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Dirschau, den 1. December 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. Januar 1822, soll in dem Heil. Geist-Hospital an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldener Ring, 1 Paar goldene Ohrgehänge, silberne Eß-, Thee-, Punsch- und Vorlegelöffel, Schnupf- und Rauchtobacksdosen. An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, eine 4 Wochen gehende Stubenuhr mit Kasten, eichene, fichtene und gebeitzte Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Commoden, Bettgestelle, Lehn- und andere Stühle, Balgen, Tonnen, Eimer, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen, Westen, 1 schwarz atlassene Damenmantel mit Kaninchenfutter, seidene und kattune Ueberröcke und Frauenkleider, Manns und Frauenhemden, Tischtücher, Servietten, Handtücher, seidene und baumwollene Tücher, Strümpfe, Fenster- und Bett-Gardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Dienstag, den 8. Januar 1822. Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

No. 13378. Litt. A. 1 Staatsschuldschein über 700 Rthl. nebst 4 Coupons vom 1. Juli 1821 bis 2. Januar 1823.

No. 120755. Litt. F. 1 Banco-Obligation über 50 Rthl. a 2½ pr. Cent Zinsen ausgestellt vom 29. November 1820.

No. 120791. Litt. F 1 dito dito über 100 Rthl. à 2½ pr. Cent Zinsen, ausgestellt vom 29. November 1820.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Die jetzt erfolgte Auflösung der bisher zwischen den hiesigen Herren Stadt-Chirurgen collegialisch bestandenen Verbindung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 10. Decbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

An die Herren Armenpfleger.

Wir ersuchen die Herren Armenpfleger sämmtlicher Pflegebezirke sich gefälligst zu einer General-Versammlung des Wohlthätigkeits-Vereins Donnerstag den 10. Januar d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause einzufinden.

Danzig, den 2. Januar 1822.

Die Vorsteher im Wohlthätigkeits-Verein.

Mit Bezug auf die in No. 39. des vorjährigen Intelligenzblattes abgedruckte Bekanntmachung vom 14. April 1820 bringen wir hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß das in der Bootsmannsgasse an der Wasserseite No. 1. des Hypothekenbuchs belegene, dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage gehörige Grundstück, aus einem massiven Wohnhause von 2 Etagen nebst Hofraum bestehend, für welches in dem am 18. Juli v. J. angestandenen Licitationstermine nur 825 Rthl. geboten worden, auf den Antrag der Realgläubiger nochmals licitirt werden soll.

Es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 5. Februar 1822

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige demnach hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Erben des verstorbenen Kaufmann Carl Theodor Berendt zugehörige, in der Kibitzgasse sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher „die Liebe" genannt, welcher mit einem Unterraum zwei Etagen hoch, von Fachwerk mit einem Unterschlage erbaut ist, soll auf den Antrag der Erben, nachdem er auf die Summe von 400 Rthl Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. März 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem an-

gesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück sub No. 2. des Hypothekenbuchs ein jährlicher Grundzins von 4 Gr. Preuß. und sub No. 3. ein Capital von 75 Rthl. haftet, welches nicht gekündigt worden, und die Kaufgelder wegen einer für die Wittwe Maria Catharina Berendt geb. Sontag eingetragenen Protestation zur Hälfte ad depositum gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Häker Gotthilf Friedrich Schillhorn und dessen Braut die verw. Maurergesell Kebe, Anna Eleonora geb. Suhr 1mi voti. Funck durch einen am 15. Novbr. d. J. errichteten und am 7. Decbr. d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statt findende cullmische Gütergemeinschaft in der Art ausgeschlossen haben, daß der Bräutigam sich das ausschließliche Eigenthum über sein in die Ehe zu bringendes Mobiliar-Vermögen, die Braut aber nur sich das alleinige Eigenthum und die freie Disposition über die ihr gehörigen in der Tischlergasse hieselbst sub Servis-No. 598. und 612. gelegenen beiden Grundstücke vorbehalten hat, wogegen das Mobiliar-Vermögen der Braut, so wie alles und jedes, was beide Eheleute erwerben, oder was einem oder dem andern von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle zufallen möchte, das gemeinschaftliche Eigenthum beider Contrahenten werden soll.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach Maaßgabe des Allerhöchsten Gesetzes wegen Untersuchung und Bestrafung des Holzdiebstahls de dato Berlin den 7. Juni 1821 (Amtsblatt der Königl. Regierung hieselbst 1821 No. 29.) sollen die darin angeordneten Forst-Gerichtstage bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht monatlich und zwar den 1sten jeden Monats Vormittags um 9 Uhr, und falls dieser Tag auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an dem nächstfolgenden Tage abgehalten, auch damit

den 1. Februar 1822

der Anfang gemacht werden, welches hiedurch zur öffentlichen Kunde sämmtlicher Gerichts-Eingesessenen, so wie namentlich zur Kenntniß der Forstbeamten, mit der Anweisung für letztere, gebracht wird, sich nach den Vorschriften der erwähnten Königl. Verordnung vom 7. Juni d. J. §. II. seqq. genau zu achten. Danzig, den 21. December 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Antrag zum öffentlichen Verkauf des dem Waage-Capitain Daniel Samuel Harms gehörigen Grundstücks zu Scharfenort No. 1. des Hypothekenbuchs zurückgenommen, und dieserhalb der auf den 9. Januar d. J. angesetzte dritte Bietungs-Termin aufgehoben worden ist, wird hiedurch dem Publico bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Januar 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In der Subhastationssache des zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Kaufmanns Johann Christoph Schönhoff gehörigen hieselbst in der Heil. Geiststrasse Litt. A. I. 493. brauberechtigten Grundstücks, welches auf 3797 Rthl. 78 Gr. 6 Pf. abgeschätzt worden, haben wir, da sich in den angestandenen Terminen kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 20. März 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In dem von dem hiesigen Kaufmann Johann Ehrenfried Bröske und dessen Ehegattin Charlotta geb. Drescher vor Eingehung der Ehe am 28. September 1805 errichteten und den 30sten ejusd. mensis & anni gerichtlich verlautbarten Vertrage, haben die Paciscenten die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Elbing, den 4. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Johann Carl Ferdinand Mnioch und dessen Braut Henriette Bernhardine Auguste Simonetti vermöge des unterm 1. Decbr. d. J. geschlossenen Ehevertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Vortheilhafte Bernstein-Verpachtung.

Da höhern Orts das in der abgehaltenen Versteigerun am 4. Decbr. c. abgegebene Gebott zur Verpachtung der so sehr vortheilbringenden

Bernsteingräberei im Prokkauer Gesträuch Forstreviers Carthaus nicht genehmigt worden; so wird ein anderweitiger Licitations-Termin hiezu auf

Donnerstag den 17. Januar 1822

von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Geschäftszimmer der hiesigen Forst-Inspection angesetzt.

Smolsin, den 19. December 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Auction.

Montag, den 14. Januar 1822, soll in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. gerechnet durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne Zuckerdose, 1 dito Vorlegelöffel. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und gebeitzte Rahmen, Sopha und Stühle von birken Holz mit Pferdehaar gestopft, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel-, Sopha- und Ansetztische, Commoden, Sophabettgestelle, eiserne Bettgestelle, Betträhme, 1 Tischuhr, 1 Stubenuhr 24 Stunden gehend im Kasten, Schreibepulte, Regale nebst anderen brauchbaren Haus- und Küchengeräthe. An Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe: Kasserollen, Grapen, Theemaschienen, Kessel, Theebretter und Dreifüsse.

Ferner: wollene Jacken, Socken, 7 Stück blaues Tuch und eine Parthie Chocolade, circa 60 Pfund Braunschweiger Hopfen.

Verpachtung.

Zum kommenden Frühjahr sind bei dem zweiten Hofe an der Mottlau nahe bei der Stadt 40 Morgen Wiesen abgetheilt in 2½ Morgen zur Weide und Heuschlag zu 5, 10, 15 und mehrere Morgen, auch im Ganzen, allenfalls auch einige Morgen zum Pflügen, auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Stall und Heuboden auf 30 Kühe, das Wasser darf nicht vorgetragen werden, sondern wird in Rinnen eingepumpt und durch andre Rinnen abgelassen, benebst einem Wohnhause mit einem grossen Vorhause, 2 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden mit 2 Kammern und einen Keller; ferner: ein zweiter Stall und Heuboden für 20 Kühe, eben so wie der vorige eingerichtet, nebst einem Hause mit 2 Stuben, einer Kammer, einem grossen Boden und Keller. (Die Schank- und Hakwerks-Gerechtigkeit ist bei demselben.) Das Nähere erfährt man in dem Hofe selbst.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Vorwerk zu Krampitz, der Nonnenkrug genannt, mit Wohngebäude, Stall, Scheune, und 33 Morgen Land ist zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber dazu können sich bei Hrn. Störmer in Krampitz melden.

Das Nahrungshaus an der Wollweber- und Jopengassen-Ecke sub No. 555. belegen, in welchem schon seit vielen Jahren ein Kramladen gewesen ist, und wegen seiner vortheilhaften Lage immer viel Nahrung gehabt hat,

steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Fleischergasse im Hause No. 54.

Ein ¼ Meilen von der Stadt, im besten baulichen Zustande befindlicher Hof, mit 2 Hufen, 8 Morgen Acker- und Wiesenland, ist unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Poggenpfuhl No. 190.

Apotheken-Verkauf.

Die in guter Nahrung stehende Apotheke in Kaukehnen, (drei Meilen von Tilsit in der Niederung) soll nebst dem dazu gehörigen, ohnlängst neuerbauten sehr zweckmässig eingerichteten Wohnhause, Stallung und Garten aus freier Hand verkauft, oder wenn kein annehmbarer Bott erfolgt, verpachtet werden. Es ist dazu ein Licitations-Termin auf den 18. Februar 1822 in der Behausung des Apotheker B. Maurach in Tilsit festgesetzt, an den sich hierauf Rücksichtigende geneigtest melden wollen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Aechter Holl. Kanaster in schweren Pfunden Holl. Gewichts ist jederzeit billigst zu haben, Pfefferstadt im rothen Löwen No. 192.

Frische Malagaer Weintrauben und Confekt-Rosienen sind in beliebigen Quantitäten, Soulong-Thee in Dosen, Citronen Kistenweise zu Kauf in der Jopengasse aus der Wollwebergasse kommend rechter Hand im 4ten Hause No. 559.

In der Wollweberstrasse unter der Servis-No. 1984. sind noch fortwährend frische gegossene Talglichte zu 6 und 9 aufs Pfund zum billigen Preise käuflich zu haben.

Eine Parthie gute und wenig gebrauchte Fenster, circa 54 Zoll hoch 37 Z. breit, auch einige kleinere, welche sich zu Treibhaus- oder Mistbeet-Fenster gut eignen möchten, sind käuflich zu haben Poggenpfuhl No. 387.

Mast Ochsen und Schweine stehen zu Lindenberg bei Schöneck billig zu verkaufen. Desgleichen Torf.

Neue wollene gestrickte Jacken à 5 fl. Danz. pr. Stück erhält man im Glockenthor am blanken Brunnen No. 1017.

Ein halb verdeckter Wagen hinten auf Federn hängend, mit Reise-Koffer versehen, sehr bequem und wenig gebraucht, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Langgarten No. 191. zwei Treppen hoch.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist so eben erschienen und für 2 gGr. zu haben:

Vergleichungs-Tabelle der neuen Preuß. Scheidemünze, (Silbergroschen und Kupferpfennige) mit Courant, alter Münze (1/52½tel) und Danziger Geld, in Royal-Folio, auf Schreibpap.

Frischer Caviar das Pfund 2 fl. 15 Gr., ächtes *Eau de Cologne* à 2 fl. 10 Gr., getr. Pflaumen à 3, 5 und 6 Gr. pr. Pfund, frischer Citronensaft das Fläschchen 24 Gr., Engl. Windsorseife à 24 Gr., Engl. Lederglanz in beliebigen Quantitäten und Engl. moderne Weingläser zu den billigsten Preisen sind Johannisgasse No. 1298. zu haben.

Aufrichtigen Werderschen Leckhonig und weissen Höhischen Honig in kleinen und grossen Fastagen, wie auch zum kleinen Verkauf, ist zu haben vom Holzmarkt kommend rechter Hand das letzte Haus No. 278.

Frische grosse Kastanien, Spanische reife süsse Weintrauben, saftreiche Citronen zu 1 bis 2 Düttchen, hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, Pommeranzen à 16 Gr., Aepfelsinen, schwere Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste, einmarinirte wohlschmeckende Gänsekeulen a 24 Gr., weisse Tafel-Wachslichte 4, 6, 8 und 10 aufs Pfund à 41 Düttchen, Londoner Opodeldoc, Windsorseife das Stück 16 Gr., Ruß. Lichtentalg den Stein 23 fl. und ächtes klares raffinirtes Rübenöl den Stof zu 22 Düttchen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Das neu ausgebaute Haus am Buttermarkt No. 334., das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und am Hause gelegene Wiese stehen zu vermiethen; beide Häuser können sogleich oder zu Ostern bezogen werden. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren am Buttermarkt No. 433.

Auf ersten Neugarten No. 508. ist eine Wohnung mit drei Stuben, Küche, Keller, Boden und Hofraum billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen im grossen Hause daselbst.

Das Erbe Petersiliengasse No. 1491. zum Kram aptirt, im Zeichen des Lammchens, ist zu vermiethen und Ostern oder auch sogleich zu beziehen. Langgasse No. 410. Nachricht.

In der Langgasse No. 529. sind in der obern Etage 2 Stuben nebst Kammer von Ostern ab zu vermiethen.

Ein Haus unweit der Börse mit 6 Stuben, Apartement, Boden, Keller und Kammer ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Fleischergasse No. 56. eine Treppe hoch.

In dem Hause Holzmarkt No. 1343. sind 2 Treppen hoch 2 Stuben an einzelne Herren oder an Herren Offiziere zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In einer lebhaften Gegend der Rechtstadt ist eine anständige Wohngelegenheit an solide Bewohner zu vermiethen. Bei wem? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

In der Jopengasse No. 608 ist 1 Saal, eine Hinterstube, 2 Kammern, eigene Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 184. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Küche und Boden gleich oder zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Holzgassen-Ecke No. 37. ist eine Unterstube mit der Aussicht nach der Strasse an einzelne Personen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der Hintergasse am Fischerthor No. 124. ist eine freundliche Stube in der 2ten Etage an unverheirathete männliche oder weibliche Personen sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Holzmarkt No. 89. ist ein Saal, zwei Gegenstuben und Kamin, nebst Boden und Bodenkammer zu vermiethen.

Am Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen; die Stuben können auch vereinzelt werden. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Ziegengasse No. 767. sind ein und zwei Treppen hoch Zimmer gegeneinander, nebst eigener Küche, Boden und Keller, wie auch Apartement zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere am Hausthor beim Buchbinder S. C. Kullig.

Eine Wohnung von 5 Stuben, Küche, Keller, Boden und Hof, mit eigener Thür, steht in der kleinen Mühlengasse No. 346. an eine stille und ruhige Familie zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit 4 Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Erdbeermarkt No. 1346.

Hinterfischmarkt No 1827. ist eine Stube nebst Kammer zwei Treppen hoch nach vorne an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen, und eine Treppe hoch nach hinten ist eine kleine Stube an einzelne Personen zu vermiethen, auch zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Schirrmachergasse No. 751. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1187. ist eine Haugestube nebst Kammer an einzelne Herren zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Auf ersten Neugarten No. 511. in der krummen Linde genannt, sind 2 bis 3 Stuben, Küche, Keller, Boden, Stall und Garten zur rechten Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

Zur 1sten Klasse 45ster Lotterie, die den 10. Januar 1822 gezogen wird, und zur 39sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 17. Januar anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. sind täglich zu haben: ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 45ster Lotterie, desgleichen zur 39sten kleinen Lotterie. Reinhardt.

Unterrichts-Anzeige.

Einige frei gewordene Unterrichtsstunden in der Calligraphie, Arithmetik, Zeichnen und Musik wünscht wiederum besetzt zu erhalten

P. S. Forck Privat-Lehrer,
Heil. Geistgasse No. 976.

Dienstgesuche.

Ein Gehülfe der Chirurgie, welcher mit gehörigen Examinationsattesten versehen, wünscht ein Unterkommen oder nur einige chirurgische Geschäfte von den Herren Wundärzten anzunehmen. Näheres Kohlenmarkt an der Tagnet No. 23.

Ein wohlerzogener Jüngling aus einer guten Familie wird in einer Gewürz- und Materialhandlung verlangt; man melde sich in der Langgasse, Beutlergassen-Ecke No. 514.

Geldverkehr.

Auf ein ländliches, ohngefähr ¼ Meilen von der Stadt gelegenes, ohne Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, (welche im besten Zustande und in der Königl. Westpreuß. Feuer-Societät gehörig versichert sind) gegen 3000 Rthl. abgeschätztes, größtentheils aus Wiesenland bestehendes, erbeigenes, von allem Schaarwerk freies Grundstück werden 1500 bis 1600 Rthl. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Näheres bei dem Commissionair Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Warnung.

Wir warnen einen Jeden, Niemanden ohne unsere Namens-Unterschrift etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem für nichts aufkommen die in Gemeinschaft lebenden Eheleute G. E. Hirschfelder,
Müllermeister.

Vermischte Anzeigen.

Ich mache hiemit meinen resp. Kunden bekannt, daß ich das Mädchen, welches ich vom 4. October bis zum 30. Novbr. in meinem Dienst zum Brod tragen gebraucht, jetzt entlassen habe, und ersuche ich gefälligst an ihr keine rückständige Zahlung zu leisten, weil ich in Erfahrung gebracht, daß sie auf meinen Namen bei meinen Kunden fremdes Brod verkauft.

Altschottland, den 31. Decbr. 1821. Friedrich Reutter,
Bäckermeister.

Die schönsten Pommerschen Spickgänse das Stück à 16gGr. sind zu haben Poggenpfuhl No. 385.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

In dem Hause Langgasse No. 399. der Beutlergasse gegenüber ist eine Obergelegenheit, bestehend in zwei Vorderzimmern, einem runden Zimmer, einem Eßzimmer, einem Schlafzimmer, einer Gesindestube, Küche und Speisekammer, alles plain pied, von Ostern 1822 zu vermiethen und das Nähere daselbst oder bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Das Haus Langenmarkt No. 431. mit 14 heitzbaren Stuben, 2 laufenden Wassern, guten Kellern, Pferdestall, Wagenremise und Heu- und Haferboden ist zu Ostern d. J. zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in dem Hause Langenmarkt No. 500. oder bei Kalowski, Hundegasse No. 242.

In der Langgasse ist eine angenehme Wohnung von 3 Stuben, kleiner Küche und andern Bequemlichkeiten für eine einzelne Standesperson zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind bei Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Auf Mattenbuden No. 271. in dem neu ausgebauten Hause ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, Küche, Boden und Kammer, auch wenn es verlangt wird Stallung für Pferde zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Petersiliengasse No. 1491. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben gegeneinander, Küche, zu verschliessende Kammer und Boden zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 991. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor No 297. ist ein Wohnkeller zu vermiethen.

Im Brodbänkenthor No. 688. sind 2 Stuben an einzelne Herren zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem neuen Hause Jopengasse No. 557. sind im Vorderhause Stuben, mit und ohne Meublen, Boden, Keller, Pferdestall, nebst Wagengelaß, zusammen auch einzeln, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Fleischergasse No. 80. ist eine Untergelegenheit nebst Hof und Holzstall an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2051.

In dem Hause Hundegasse No. 323 ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, nebst kleiner Küche und Kammer zu Ostern rechter Zeit, mit und ohne Meublen, zu vermiethen.

In dem Hause vor dem Hohen Thor No. 472. sind 4 Stuben zusammen auch zu zwei und zwei zu vermiethen und zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Fünf Zimmer nebst Cabinet neben einander, grosse Küche und Apartement in derselben Etage sind Langgasse No 538. mit oder ohne Meublen nebst Keller und Boden zu Ostern zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242.

Miethegesuch.

Es wird eine Stube mit Kammer und Küche auf der Rechtstadt für eine ruhige Wittwe gesucht; wer solche zu vermiethen willens ist, wird gebeten sich deshalb schriftlich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

In der kleinen Tobiasgasse No. 15. wird eine Person zur Mitbewohnung einer Stube gesucht, die ihre Beschäftigung mit Handarbeit ausser dem Hause hat.

Todesfall.

Gestern Morgens um 6 Uhr endete unser geliebter Sohn, Carl Wilhelm Ferdinand, sein kurzes Leben von 11 Tagen an den Masern; mit betrübten Herzen zeigen wir dieses allen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an. C. G. Mach.

Danzig, den 3. Januar 1822. F. L. Mach, geb. v. Bockelmann.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind noch ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 45ster Klassen-Lotterie und ebenfalls Loose zur 39sten kleinen Lotterie täglich zu erhalten.

Loose zur 45sten Klassen- und 39sten kleinen Lotterie sind bis zur beendigten Ziehung in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben. Zingler.

Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher gesonnen ist die Speicherhandlung zu erlernen, melde sich im Poggenpfuhl No. 398.

Eine Gouvernantin, die zur Erziehung von Kindern die nöthigen Kenntnisse hat, auch Musik versteht, wird zu einem Engagement einige Meilen von der Stadt verlangt. Die nähern Bedingungen sind zu erfahren Altstädtschen Graben No. 327.

Ein junges Frauenzimmer, welches fertig schneidert, wünscht in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten, und bittet um baldgeneigten Zuspruch. Wohnort Pfefferstadt No. 194 eine Treppe hoch.

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 30sten bis zum 31sten v. M. sind folgende Sachen durch gewaltsamen Einbruch entwendet worden: 1 grosser Spiegel mit mahagoni Rahm, 1 feiner Mannshut, 1 blecherne Kaffeemaschiene, 1 blau Bombassin-Ueberrock mit gelb gemusterten Taft gefüttert, 1 weiß Cambry-Ueberrock,

1 Piquée-Unterrock, 1 halbseidener gestreifter Ueberrock mit rothen Levantin gefüttert, 1 weisser Unterrock mit Spitzen, 1 weiß Cambry-Kleid, 1 chamois kattun Kleid, 1 schwarz Levantin-Kleid, 1 blau Bettbezug, 3 blaue Kissenbezüge, 1 Sterbehemde mit Spitzen besetzt, 1 Rest durchgewaschene 7/4 breite Leinwand von 4 Ellen, 4 zugeschnittene noch unverfertigte Hemden, 8 Servietten gezeichnet H. R, 1 graue Kaffee-Serviette gez. H. R, 3 grosse Tischtücher gez. H. R, 6 Handtücher gez. H. R, 4 Bettlaken gez. H. R, mehrere Manns- und Frauenhemden, 1 Packet verschiedene Gewürze und 1 Packet Moscobade circa 3 Pfund schwer und noch verschiedene Sachen. Wer von den erwähnten Sachen etwas nachweisen kann, melde sich bei Hirsch Michelson, Altstädtschen Graben No. 410., und hat eine Belohnung von 3 Rthl. Pr. Cour. zu erwarten.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Vermischte Anzeigen.

Einem resp. Publico machen wir hiemit ergebenst bekannt, daß Herr J. C. von Steen vom 1. Januar d. J. ab als Theilnehmer in unsere unter der Firma Johann Schreder & Co. bestehende Handlung eingetreten und zur Zeichnung der Firma berechtigt ist. Johann Schreder.

Danzig, den 2. Januar 1822. Adelgunda von Steen, geb. Kliewer.

Mich an obige Anzeige der Handlung Johann Schreder & Co. beziehend, bitte ich, daß der Handlung bisher erwiesene Wohlwollen auch ferner unter meiner Theilnahme fortdauern zu lassen. J. C. von Steen.

Danzig, den 2. Januar 1822.

Verkauf beweglicher Sachen.

Langenmarkt No. 424. ist so eben frischer Caviar angekommen.

Frische Polnische Oxhöft- und Tonnenbände werden verkauft Pfefferstadt No. 233

Hinterfischmarkt No 1824. beim Fleischermeister Funk sind in herabgesetzten Preisen zu haben: Servelatwürste pr. Pfund 15 Düttchen, kleine geräucherte Würste das Paar 2 Düttchen, Sächsische und Zwiebelwurst, ganz schöner Silz und Schmalz pr. Pfund 8 Düttchen, frische geräucherte Schinken pr. Pfund 15—16 Gr. und andere Waaren mehr.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Christoph Kennert, einen Sohn der Eigenthümer und Se-

gelmacher Johann und Maria Kennertschen Eheleute zu Elbing, welcher im Jahre 1798 oder 1799 zur See gegangen, und ausser einem Briefe, den er ein Jahr nach seiner Abwesenheit, von Liverpool an seine Verwandte geschrieben, weiter keine Nachricht von sich und seinem Aufenthaltsorte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Christoph Kennert wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 16. März 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Großmann anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Christoph Kennert diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Nicka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 23. November 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 28. Decbr. bis 3. Jan. 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 4 Paar copulirt und 31 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. Januar 1821.

London, à Vista f—:—gr. 2 Mon.—f:—
— 3 Mon. f 21 : 12 & 9 gr.
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage —gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
7 Woch — gr. 10 Wch. $140\frac{1}{2}$ & — g.
Berlin, 14 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. Ag.
1 Mon. pari 2 Mon $\frac{1}{2}$ & — pCt damno

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	—	- · —
Dito dito dito wicht.	-	— : —	9 : 24
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	— : —
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	$17\frac{1}{4}$